

Exzellente Leistungen erzielen - Das EFQM- Modell für den Mittelstand

Dipl. Betriebswirtin Sarah Probst
Hochschule Fresenius, Köln

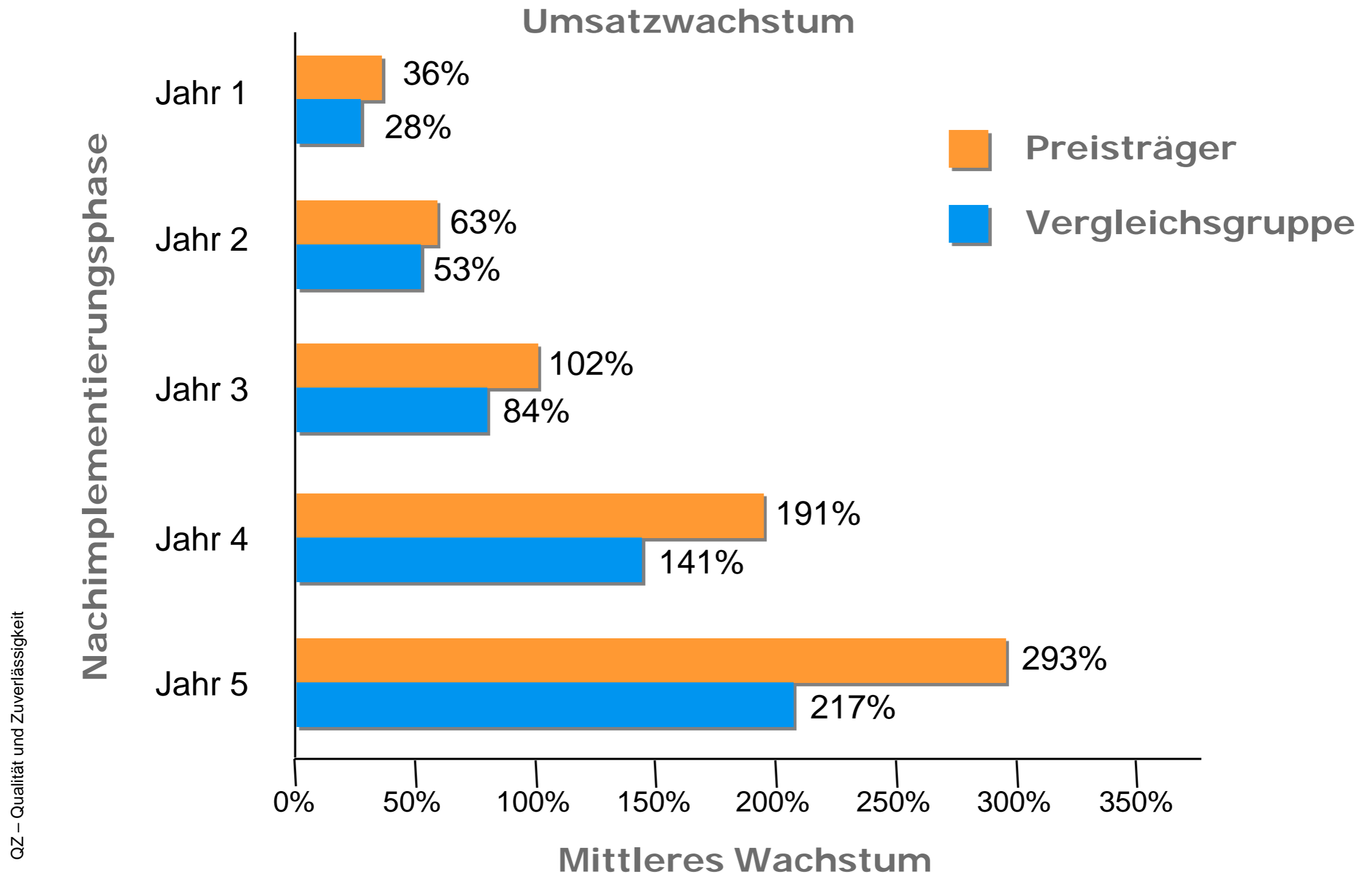
19.01.2011

Am 15. September 1988 gründeten 14 führende europäische Unternehmen die European Foundation for Quality Management (EFQM) als gemeinnützige Organisation auf Mitgliederbasis.

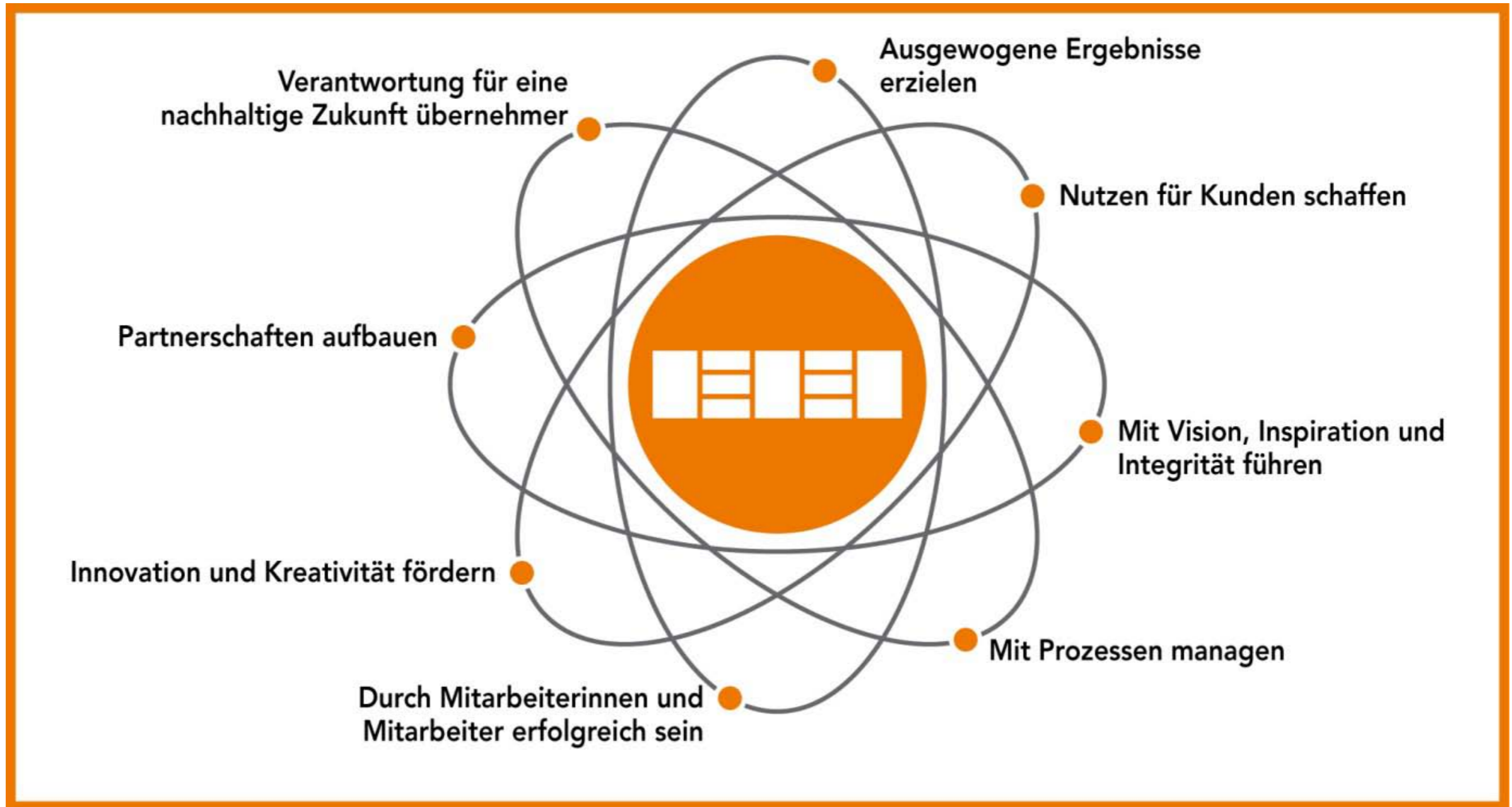
Die Mitgliederzahl belief sich bis Januar 2000 auf über 800 Organisationen aus den meisten europäischen Ländern. Allerdings wendeten zu diesem Zeitpunkt rund 20000 Unternehmen das von der EFQM entwickelte Modell zur Selbstbewertung und Messung des Unternehmenserfolges an.

Als Eigentümerin des EFQM-Modells für Excellence organisiert die EFQM den Europäischen Qualitätspreis (European Excellence Award, EEA) und vergibt auf deutscher Ebene den Ludwig-Erhard-Preis für exzellente Leistungen im Sinne der EFQM.

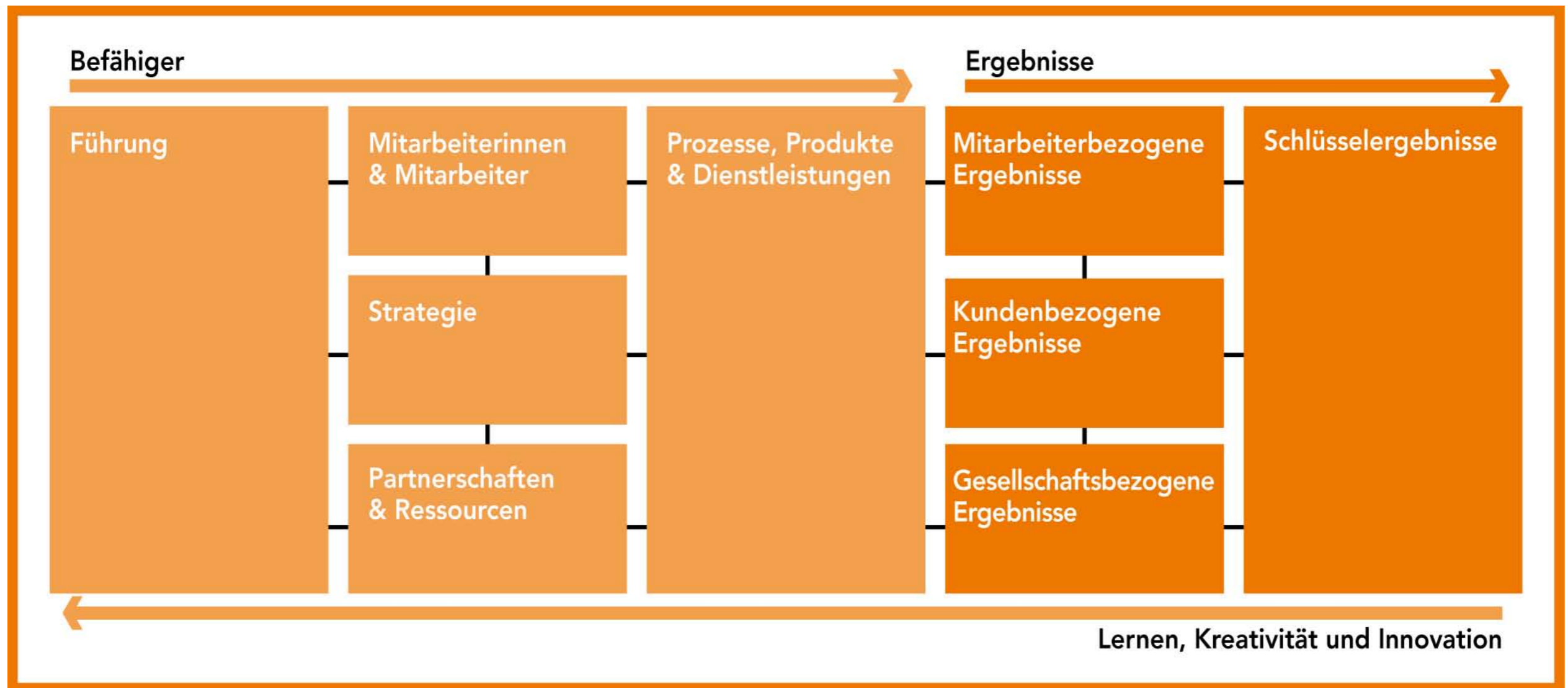
Preisträgerunternehmen und Vergleichsgruppe



Grundkonzepte der Excellence



Das EFQM-Modell 2010



Das EFQM-Modell 2010

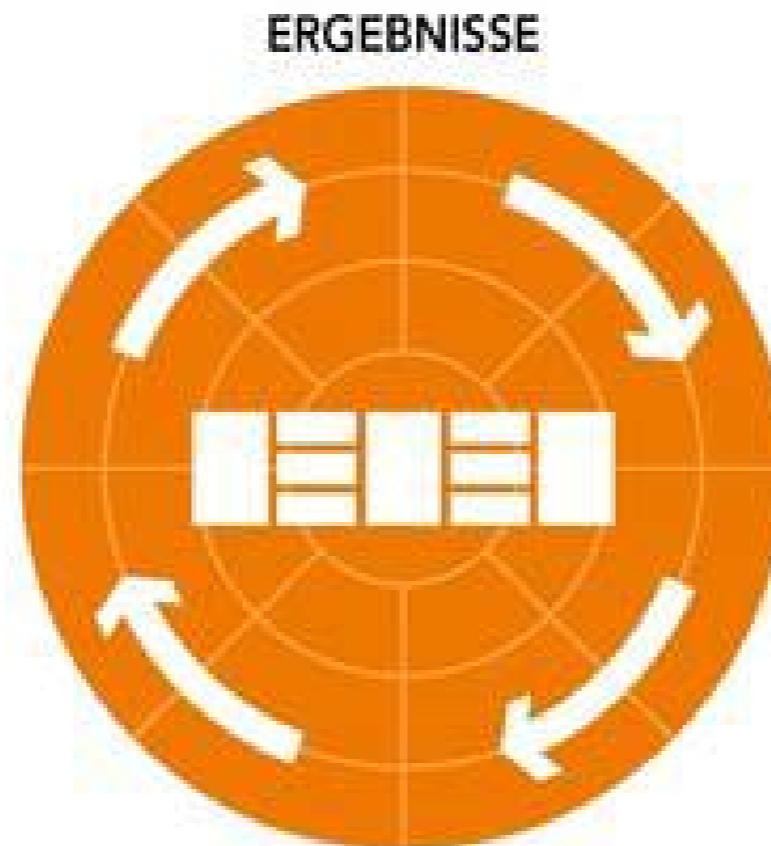
1. Führung
2. Strategie
3. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
4. Partnerschaften und Ressourcen
5. Prozesse, Produkte und Dienstleistungen
6. Kundenbezogene Ergebnisse
7. Mitarbeiterbezogene Ergebnisse
8. Gesellschaftsbezogene Ergebnisse
9. Schlüsselergebnisse
 - 9a. Erfolgsmessgrößen
 - 9b. Schlüsselleistungsindikatoren

Die RADAR-Logik 2010

- Umfang
- Relevanz
- Integrität
- Segmentierung
- Trends
- Ziele
- Vergleiche
- Ursachen

- Messung
- Lernen & Kreativität

**BEWERTUNG &
VERBESSERUNG**



VORGEHEN

- fundiert
- integriert

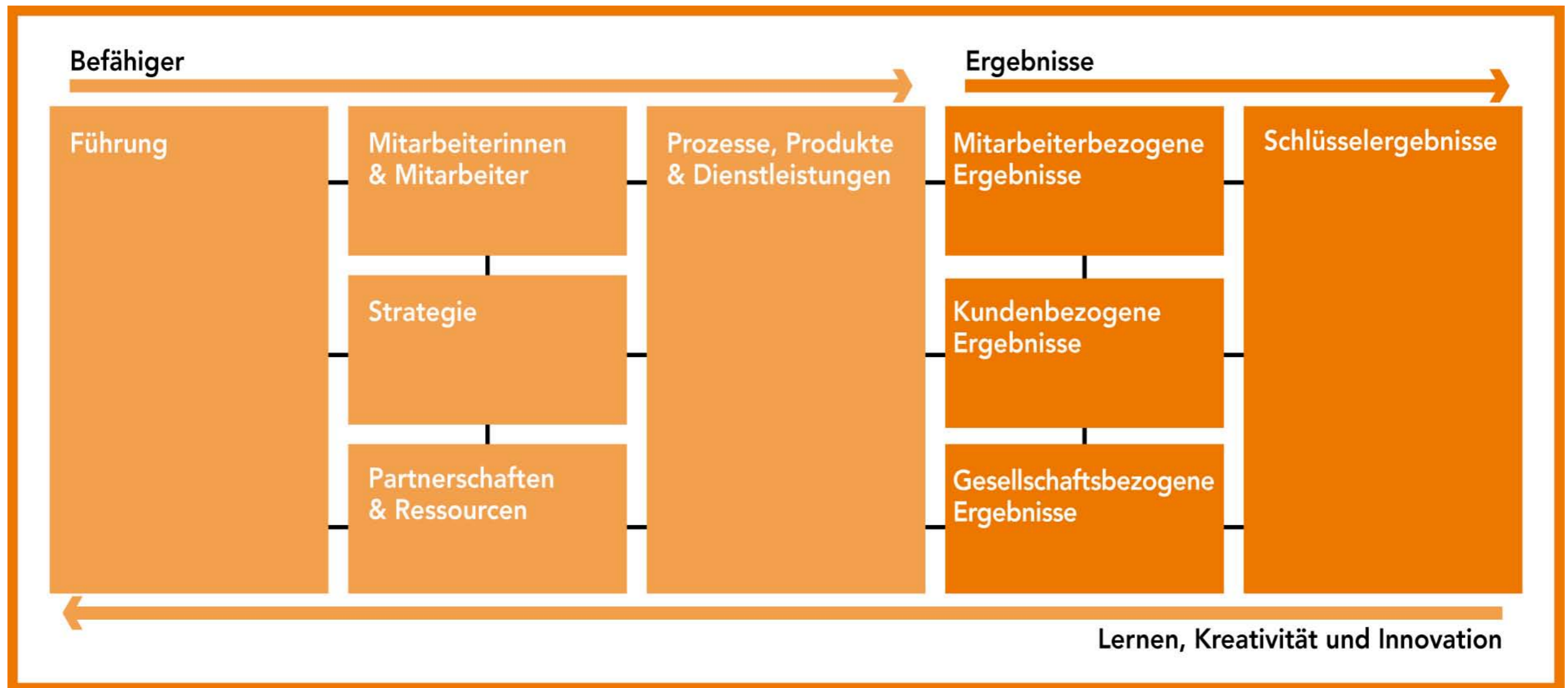
UMSETZUNG

- eingeführt
- systematisch

Die Vorgehensweise EFQMplus

1. Selbstbewertung
2. Nutzung der Potenzialkoordinaten
3. Gewichtung und Priorisierung
4. Ableitung von RADAR-Prozessen

Das EFQM-Modell 2010



Dipl. Betriebswirtin Sarah Probst

Hochschule Fresenius

Fachbereich Wirtschaft und Medien

Im MediaPark 4c

50670 Köln

0178 / 4024969

probst@imaq-online.de